

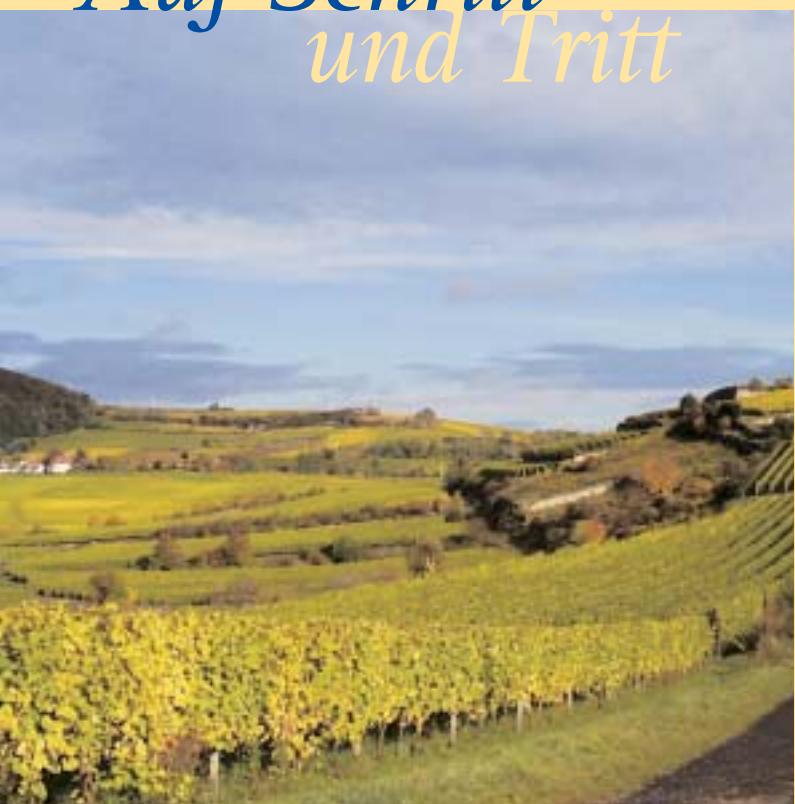
# ad Dürkheim

Schöne Tage in

Kur-, Wein- und Erlebnis-Stadt  
an der Deutschen Weinstraße

*14 Wanderwege  
rund um Bad Dürkheim  
und an der  
Deutschen Weinstraße*

## *Auf Schritt und Tritt*

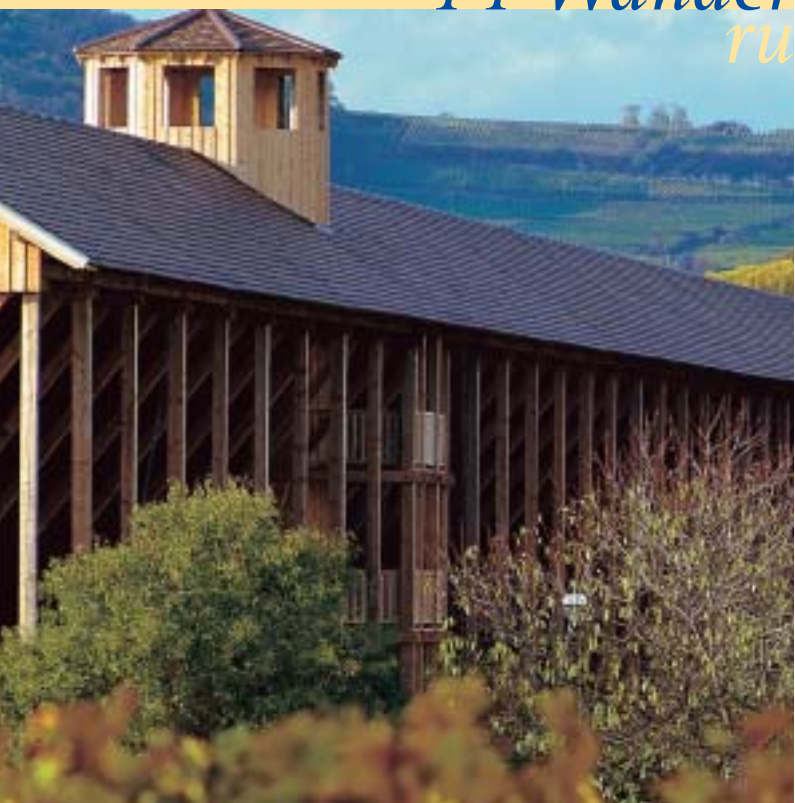


**Tourist-Information  
Bad Dürkheim**  
Kurbrunnenstraße 14  
67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322/9566-250  
Fax 06322/9566-259  
Tel. bundeseinheitlich 06322/19433

[www.bad-duerkheim.de](http://www.bad-duerkheim.de)  
gps N 49°27.754', E 008°10.417'

Internetwetter:  
[www.meteomedia.ch](http://www.meteomedia.ch)

# 14 Wander ru



Weinwanderwege rund um Bad Dürkheim	Seite 6	Wandern auf den Spuren der Kelten und Römer	Seite 13
Naturkundlicher Lehrpfad	Seite 7	Rundwanderweg Klosterruine Limburg –	
Natur-Erlebnis-Pfad im Dürkheimer Bruch	Seite 8	Burgruine Hardenburg	Seite 14
Vogellehrpfad in Hardenburg	Seite 9	Rundwanderung zum Drachenfels	Seite 15
Berntalwanderweg und Dorfrundweg	Seite 10	Wanderung zum Flaggenturm	Seite 16
Der Weinlehrpfad Leistadt	Seite 10	Bahnwanderweg von Bad Dürkheim nach Neustadt	Seite 17
Historischer Rundwanderweg Leistadt	Seite 11	Wanderweg Deutsche Weinstraße	Seite 18
Rundwanderung zur Klosterruine Limburg	Seite 12	Römer-Rundweg an der Deutschen Weinstraße	Seite 19

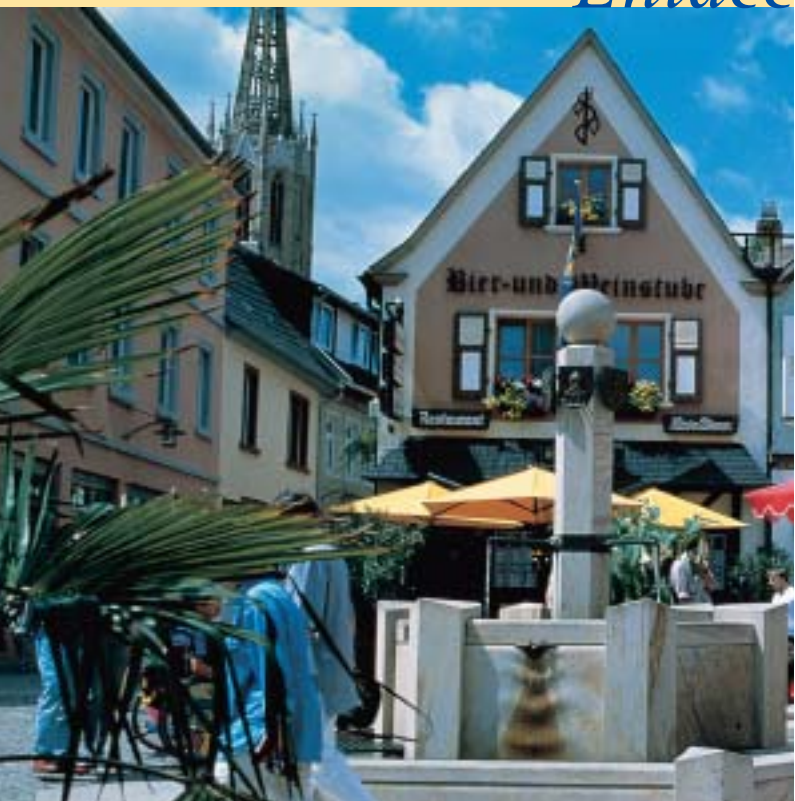
# wege und um Bad Dürkheim



**Liebe Gäste,** wir haben für Sie eine Auswahl besonders reizvoller Wandertouren rund um Bad Dürkheim zusammengestellt. Unsere Stadt ist Ausgangspunkt für viele kleine und große Touren zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Wer Abwechslung liebt, kann hier nach Lust und Laune kombinieren – und **viele hundert Kilometer markierter Wege** helfen ihm dabei. Der Pfälzerwald, Deutschlands größtes geschlossenes Waldgebiet, reicht mit seinen Ausläufern bis in die Kurstadt hinein. Man ist auch ohne Auto in wenigen Minuten inmitten fast unberührter Natur. **Kulturdenkmäler, Aussichtspunkte, Burgen, Rasthütten** und gastliche Waldwirtschaften sind die Ziele.

*Entdec*



Der Wein prägt Bad Dürkheims "andere Seite". Das Weinland lädt ein zum Wandern und Radwandern zwischen den Reben und über sanfte Hügel - und das nicht nur im Herbst, wenn die Trauben reif sind. Schon zeitig im Frühjahr, wenn an der Deutschen Weinstraße Tausende von Mandelbäumen blühen, kommt Farbe in die Landschaft. **Proben beim Winzer** und eine Stärkung in der gemütlichen Weinstube mehren das Vergnügen. Auch mit einer

ausgedehnten Bruchlandschaft kann Bad Dürkheim aufwarten - für alle, die Steigungen für Quälerei halten. **Seltene Vogelarten, Obstplantagen, Gärten und Weiden** gibt es hier, und die Wege führen weit hinaus in die Rheinebene.

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihren Entdeckungsreisen in und um Bad Dürkheim.*

# *kungen auf Schritt und Tritt*





## Weinwanderwege rund um Bad Dürkheim

Ab Sachsenhütter Straße  
(AGIP-Tankstelle)

Wanderzeichen: Weinblatt



Weinwanderweg  
Honigsäckel



Weinwanderweg  
Hochmeß



Weinwanderweg  
Spielberg-Herrenberg

Wanderstrecke:  
ca. 8 km (2-3 Stunden)

Der Weinwanderweg Spielberg-Herrenberg führt über den Gipfel des Spielbergs mit weiter Fernsicht über Weinberge und Felder Richtung Leistadt. Neben Reben sind geologische

Aufschlüsse in miozäne Kalkschichten, eiszeitliche Lehme und Roterden möglich. Ein kurzer Abstecher auf den Michelsberg, den Ursprung des Dürkheimer Wurstmарktes, eröffnet das Panorama der Stadt.

Der Weinwanderweg Hochmeß verläuft westlich des Wanderweges Spielberg-Herrenberg zwischen Wald und Reben. Neben Weinbergen mit Kleinsterrassen sind Wasserflora an den Wasserbecken, Steppen- und Waldflora anzutreffen.

Der Weinwanderweg Honigsäckel nimmt den Weg des Weinwanderweges Spielberg-Herrenberg über den Spielberg, führt dann nach Osten zum römischen Weingut „Weilberg“ in Ungstein. An den Traubentretbecken des Kelterhauses kann der Weinbau vor 2000 Jahren nachvollzogen werden, während das Herrenhaus Einblicke in das großartige Wohnen in jener Zeit ermöglicht. 44 Rebsorten können am Rebenmuseum an der Römerkeller besichtigt werden.



## Naturkundlicher Lehrpfad

Wahlweise ab Parkplatz Weilach/Haltestelle, Haltestelle Bau 2000 oder Haltestelle Herzogmühle (steiler Anstieg)

 **Wanderzeichen:**  
grünes Eichenblatt

**Wanderstrecke:**  
ca. 5 km (2 Stunden)

Mit den Informationen der zahlreichen Lehrtafeln hat der Waldbesucher die Möglichkeit, sich umfassend über Zusammenhänge in der Natur weiterzubilden und damit ein besseres Verständnis für die Natur, mit der wir leben, zu entwickeln.

Der Naturkundliche Lehrpfad führt Sie nicht nur zu Pflanzen und Tieren, sondern auch an historischen Sehenswürdigkeiten vorbei. Der heute noch erkennbare keltische Ringwall diente in früheren Zeiten als wehrhafte Fliehburg. Sehenswert ist auch der römische Steinbruch Kriemhildenstein, wo heute noch die Zeichen der römischen Steinmetze zu sehen sind.

Der Lehrpfad behandelt die Geschichte, Geologie, Waldbiologie, Pflanzen und Tiere der Waldungen rings um den keltischen Ringwall (Heidenmauer). Außerdem vermittelt er einen Einblick in die frühere und heutige Waldbewirtschaftung.





## Natur-Erlebnis-Pfad im Bad Dürkheimer Bruch

Ab Gewerbegebiet Bruch

 Wanderzeichen: Bekassine

 Natur-Erlebnis-Pfad

--- Deutsche Bahn

--- Rhein-Haardtbahn (RHB)

① Campingplatz

② Reitverein

— Hinweis für Fahrradfahrer:  
nach Erpolzheim-  
Freinsheim- Leistadt-  
Bad Dürkheim

Wanderstrecke:  
ca. 8 km (2,5 Stunde)

Die Bekassine oder Sumpfschnepfe wurde als Symbol für den Natur-Erlebnis-Pfad ausgewählt und dient als Wegweiser.

Das Dürkheimer Bruch ist ein Teil der oberrheinischen Tiefebene und entstand in den letzten 60 Millionen Jahren. Das Bruch selbst bildete sich Ende der letzten Eiszeit durch die Isenach.

Das Bruch mit seinen zahlreichen wechselfeuchten Wiesen, dem Gebüsch sowie landwirtschaftlichen Sonderkulturen (Weinberge, Rebschulen, Spargelfelder) ist im vorderpfälzischen Raum in seiner Größe und seinem Artenreichtum an Pflanzen und Tieren einzigartig.

Gerade Vögel sind in einer auffälligen Vielzahl im Bruch zu finden.





## Vogellehrpfad in Hardenburg

Ab Brückelweg (Haltestelle  
Waldschlüssel)



**Wanderzeichen:**  
schwarzer Eichelhäher

**Wanderstrecke:**  
ca. 3,5 km (ca. 1 Stunde)  
nach Bad Dürkheim:  
ca. 6 km (ca. 2 Stunden)

Ausgangspunkt ist der Beginn des Brückelweges hoch zur Burgruine Hardenburg. Vorbei an der „Lindenklause“ und der „Blauen Bank“ zum Naturfreundehaus „Groß-Eppental“ ist der Verlauf des Vogellehrpfades. Die Abbildungen so bekannter gefiederter Gesellen, wie Rotkehlchen, Dompfaff und Waldkauz u. v. m., sowie die zusätzlich aufgestellten Vogel-Lehrtafeln bringen Ihnen die Vogelwelt näher und frischen so manches verloren geglaubte Wissen wieder auf.

Unterwegs laden aufgestellte Ruhebänke ein, auch den Stimmen der einzelnen Vögel zu lauschen.





## Berntalwanderweg und Dorfrundweg

Ab Parkplatz Ortsmitte in der Hauptstraße

**Wanderstrecke:**  
Berntalwanderweg u. Dorfrundweg: ca. 2,9 km(1Std.)

Das Berntal ist ein Naturschutzgebiet mit seltenen Pflanzen, Tierarten, Weinanbau und Obstgärten. Nach Rückkehr zur Hauptstraße schließt sich hier der Dorfrundweg mit dem Ausflugsziel „Bergschänke“ an. Durch den Wald gelangen Sie in das „Kleine Wintertal“ mit einem anschließenden herrlichen Blick in die Rheinebene. Von hier aus zurück zur Hauptstraße.

## Der Weinlehrpfad Leistadt

Ab Ortsausgang nach Weisenheim am Berg (Berntalbrunnen)

**Wanderzeichen:** Weinblatt

**Wanderstrecke:**  
Weinlehrpfad: ca 2,1 km(1Std.)

Seit dem 13. Jahrhundert wachsen hier die Reben des traditionellen Weinortes. Der ca. 2 km lange Rundweg zeigt anhand vieler beschriebener Weinberge die Leistungsfähigkeit der Leistadter Weinbauern und ihrer Produkte. Zeitweise schöner Blick in das Rheintal. Unterwegs laden viele Ruhebänke zum Verweilen ein.



## Historischer Rundwanderweg Leistadt

Ab Ortsausgang Leistadt,  
Richtung Weisenheim am Berg

**Wanderzeichen:**  
stilisierter Grenzstein

**Wanderstrecke:**  
ca. 7 km (3 Stunden)  
**Steigungen**


Sehenswerte Altertümer entlang  
des Wanderweges:

- ① Jagdhütte aus dem Jahr 1845. Erbaut von Wilhelm Retzer.
- ② Römischer Steinbruch im 2. u. 3. Jahrhundert. Er wurde für Teile der Stadtmauer in Worms und für Steinsärge ausgebeutet.
- ③ Mittelalterliches Rechts- u. Grenzdenkmal, (12.-18. Jahrh.)
- ④ Grenzstein der Grafen zu Leiningen-Hardenburg (1595).
- ⑤ Mittelalterliche Einsiedelei. Bewohnt zw. 14. u. 16. Jahrhundert.
- ⑥ Eine in Fels gehauene Sitzbank.
- ⑦ Felsenriff, Hauptkonglomerat. Felsformation des oberen Buntsandsteines.
- ⑧ Römerstraße. Über diese Straße wurden vom Krummholzer Stuhl die behauenen Steine und die Särge von den Römern abgefahren. Die Wagenspuren sind heute noch sichtbar.
- ⑨ Liebesbriefkasten. In der Sage des Liebesbriefkastens findet eine Jungfrau, die hier ein Laubblatt einwirft, sicher bald einen Freier.
- ⑩ Nach der Sage: Wer in diesen Felsspalt einen Stein wirft, wird reich werden.



## Rundwanderung zur Klosterruine Limburg

Ab Bahnhof (Haltestelle) -  
Schillerstraße

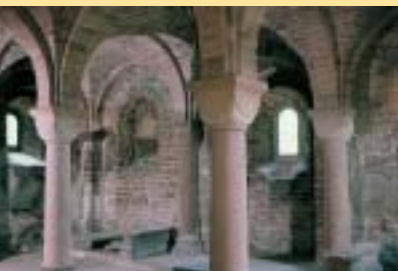
 mit schwarzem Punkt im  
weißen Strich  
Luipoldweg  
zur Ruine Limburg  
über Treppenweg nach  
Grethen

 mit Markierung nach  
Bad Dürkheim

**Wanderstrecke:**  
ca. 5 km (2 Stunden)

Diese Wanderung führt über den Luitpoldweg zum Wahrzeichen der Stadt Bad Dürkheim, der Klosterruine Limburg. Es handelt sich hier um die großartige Ruine einer Benediktinerabtei, entstanden in der Salierzeit. Mit deren Bau wurde ca. 1025 begonnen, nach der Wahl des Saliers Konrad II. zum König und nachmaligen Kaiser des Römischen Reiches. Schon kurz später wurde das Kloster Aufbewahrungsort der Reichsinsignien, also der „Heiligen Zeichen“ der Macht. Im Schiff der Klosterkirche ist heute noch das Grab der Gemahlin Heinrich III., Gunhild, die Tochter des Dänenkönigs Knut zu sehen. Unter dem Chor befindet sich die Krypta mit neun nach historischem Vorbild geschaffenen neuen Kreuzgewölben. Auf Ihrem Rückweg am Ortsteil Grethen vorbei können Sie noch lange die Klosterruine in der Ferne sehen.





**Einkehrmöglichkeit:**  
Limburg, Klosterschänke





## Wandern auf den Spuren der Kelten und Römer

Ab Bahnhof (Haltestelle)

-  Schäferwarte
-  Schlämberg
-  Forsthaus Weilach
-  PWV-Hütte
-  Bad Dürkheim-Bahnhof

**Wanderstrecke:**  
ca. 12 km (3 Stunden)  
**Steigungen**

Das Forsthaus Weilach liegt idyllisch am Fuße des Peterskopfs. Es ist 1829 von der bayrischen Regierung zur Bewirtschaftung des Staatswaldes gebaut worden. Der Platz war schon damals günstig gelegen: Mehrere Holzabfuhrwege trafen hier zusammen; an solchen Stellen ließ sich gut

kontrollieren, wer in den Wald hineinging und womit er wieder herauskam.

37 Jahre vor seiner Erbauung hatten französische Revolutionstruppen alles niedergelegt, was mit Leininger Besitz zu tun hatte. So auch das Hofgut Weilach, das einen Kilometer talwärts liegt. Nur ein paar Steine sind davon noch zu sehen. Auf halbem Weg zu jenem „Alten Haus“ steht an den Wochenenden und Feiertagen als weitere Einkehrmöglichkeit die PWV-Hütte An der Weilach offen. Und in die andere Richtung ist auch das Schützenhaus im Retzerwald nicht weit.





Das lichte Hochtal im Kastanienwald nördlich der Stadt Bad Dürkheim ist, zumal auch mit dem Auto und dem Bus anzufahren, Ziel und Ausgangspunkt reizvoller Waldwanderungen. Ergänzend zu dieser Beschreibung finden Sie vier weitere Lauf- und Wanderrouten mit Einstiegsmöglichkeit beim Parkplatz Weilach.

## Bad Dürkheim



## Rundwanderweg Klosterruine Limburg – Burgruine Hardenburg

Ab Parkplatz Klosterruine  
Limburg

-  Rastplatz Luitpoldweg  
mit schwarzem Punkt im  
weißen Strich  
zu den „Drei Eichen“
-  mit Markierung zur  
„Dicke Eiche“
-  mit Markierung zur Ruine  
Hardenburg
-  mit Markierung über  
Schlangenweiher zur  
Limburg

**Wanderstrecke:**  
ca. 11 km (3 Stunden)

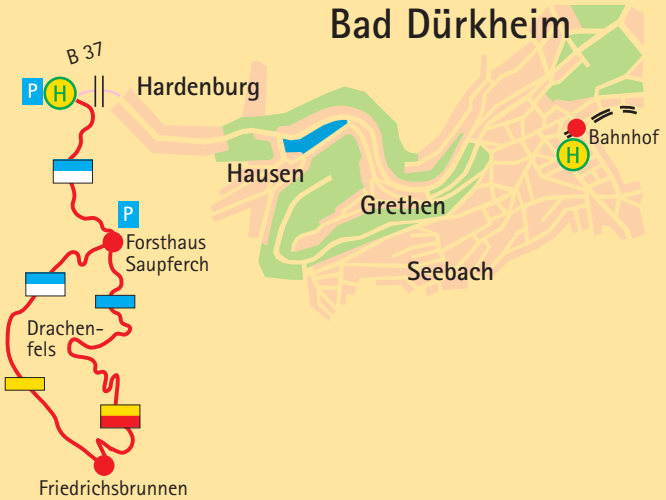
**Einkehrmöglichkeit:**  
Limburg, Klosterschänke

Beginnend bei der Klosterruine Limburg, der vom Salierkaiser Konrad II. 1025 erbauten Benediktinerabtei, setzen Sie Ihren Weg fort über „Drei Eichen“ und „Dicke Eiche“ bis zur Burgruine Hardenburg. Hier lebten die streitbaren Grafen von Leiningen-Hardenburg. Die strategisch günstige Lage der Burg ermöglichte den Grafen die Kontrolle des gesamten Isenachtals.

Nach dem Jahr 1500 erfolgte die Modernisierung und der Ausbau der Burg auf den neuesten Stand der damals modernen Kriegsbaukunst und der Entwicklung des Geschützwesens. Erst 1690–1692 wurde die Hardenburg unter General Melac besetzt und erheblich beschädigt.


Nach der Zerstörung ihrer Burg zogen es die Leiningen vor, nun endgültig ihre Residenz nach Bad Dürkheim zu verlegen.

Die Ruine befindet sich heute im Besitz des Landes Rheinland-Pfalz. Von der Burgruine Hardenburg führt Sie der Weg am Ortsteil Hausen vorbei zurück zur Klosterruine Limburg.



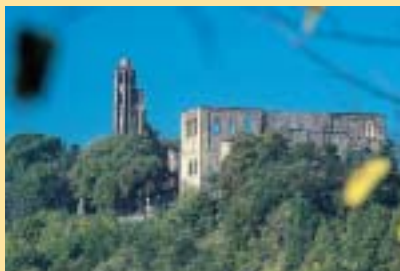
## Rundwanderung zum Drachenfels

Ab Parkplatz Saupferch

-  mit Markierung oder
-  mit Markierung durch das Glashüttental und Friedrichstal zum Friedrichsbrunnen
-  mit Markierung Richtung Drachenfels vom Aussichtspunkt Drachenfels zum Westfels
-  mit Markierung zum Saupferch

**Wanderstrecke:**  
ca. 12 km (3 Stunden)  
Steigungen

Das Ziel dieser Wanderung, der Drachenfels, ist der höchste Berg in der Umgebung Bad Dürkheims. Vom Drachenfels weitet sich der Blick über einen großen Teil des Pfälzerwaldes. Interessante Sehenswürdigkeiten sind die Drachenkammer und die Drachenhöhle. Hier in der einsamen Wald- und Felsenwelt könnte der Sage nach der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen stattgefunden haben. Die Quelle unterhalb des Berges ist der Friedrichsbrunnen, wird vom Volksmund jedoch auch Siegfriedsbrunnen genannt. Der Weg führt nun wieder zurück zum Forsthaus Saupferch, das eine gute Möglichkeit zur Stärkung nach der Wanderung bietet.





## Wanderung zum Flaggenturm

Ab Bahnhof (Haltestelle)

- mit Markierung über Wasserhohl Amtsplatz Schenkenböhlstraße zum Flaggenturm (schöner Ausblick)
- mit Markierung bis Ortseingang Wachenheim
- mit Markierung über Mundhardter Hof (Einkehr möglich) weiter über Seebach Holzweg Maler-Ernst-Straße Friedhofstraße zum Römerplatz in Bad Dürkheim – Bahnhof

Durch die Stadt führt der Weg in die Weinberge und Obstgärten hin zum Flaggenturm, im Volksmund auch „Kaffeemühlchen“ genannt. Dieser Turm ist schon von weitem gut auf der Höhe der Mittelhaardt zu sehen. Vom Flaggenturm aus haben Sie einen wunderbaren Blick in die Rheinebene, an klaren Tagen bis zum Odenwald, zum Taunus, ja bis hin zu den Höhen des Schwarzwaldes. Unbedingt sollten Sie bei der Fortsetzung Ihrer Wanderung einen Blick durch das Weinstraßenfenster riskieren. Für eine zünftige Einkehr unterwegs bietet sich das Gasthaus Mundhardter Hof an. Wieder zurück im Stadtgebiet Bad Dürkheim sollten Sie noch die Klosterkirche Seebach besichtigen, eine romanische Kirche, die Teil der Anlage eines Benediktinerinnenklosters war.

Wanderstrecke:  
ca. 5 km (2 Stunden)





## *Bahnwanderweg von Bad Dürkheim nach Neustadt*

Ab Bahnhof Bad Dürkheim  
(Haltestelle)



Wanderzeichen:  
grüne Lokomotive

Wanderstrecke:  
ca. 15 km (4,5 Stunden)

Entlang der Wasserhohl in Bad Dürkheim durch die Weinberge mit bekannten Dürkheimer Weinlagen parallel zur Bahnlinie führt der Bahnwanderweg, gekennzeichnet mit einer grünen Lokomotive. Vorbei an den Orten Wachenheim, Forst und Deidesheim geht die Wanderung. Sehenswürdigkeiten wie den alten jüdischen Friedhof bei Wachenheim, den Geißbockbrunnen in Deidesheim, den Herrenhof in Mußbach und die historische Innenstadt von Neustadt belohnen den Wanderer.





## Wanderweg Deutsche Weinstraße

Ab Amtspatz



Wanderzeichen:  
Grüne Weintraube

Wanderstrecke:  
Gesamtstrecke: ca. 100 km  
Teilstrecke: ca. 16 km (4,5 Std.)  
von Bad Dürkheim nach  
Deidesheim

Der Wanderweg beginnt im Süden gleich am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach, knapp 200 Meter von der deutsch-französischen Grenze entfernt, und verläuft auf einer Gesamtstrecke von ca. 100 km bis nach Bockenheim im Norden. Auf der Wanderung entlang dem Symbol der „Grünen Weintraube“ als Wanderzeichen locken bekannte Weinlagen und wunderbare Ausblicke auf das Rebenmeer in der Rheinebene.

Historische Sehenswürdigkeiten, reizvolle Kuranlagen und vieles mehr verwöhnen die Wanderer auf ihrer Tour.





## Römer-Rundweg an der Deutschen Weinstraße

Wahlweise ab Parkplatz Sonnenwende (Haltestelle Bau 2000), Wurstmartplatz, Bahnhof (Haltestelle), Villa Rustica bei Wachenheim, Ungstein Parkplatz Friedhof



**Wanderzeichen:  
Römer-Rundweg**

**Wanderstrecke:  
ca. 20 km (6 Stunden)**

Der Römer-Rundweg bietet einen Einstieg in die römische Kultur vor 2000 Jahren an der Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße.

Drei römische Villen mit Nebengebäuden, wie Kelterhaus oder Getreidedarre, ein freigelegter römischer Steinbruch, ein römischer Burgus und die Funde im Heimatmuseum Haus Catoir sind die wichtigsten, in die

pfälzische Reben- und Waldlandschaft eingebetteten Besucherziele. Besucht werden mit freier Einstiegsmöglichkeit das römische Weingut Weilberg mit Herrenhaus und Kelterhaus nordwestlich vom Stadtteil Ungstein, die Villa Rustica mit mehreren Nebengebäuden östlich von Wachenheim, der römische Steinbruch Kriemhildenstuhl an der Heidenmauer (Nähe Sonnenwende oberhalb von Bad Dürkheim) und das Heimatmuseum Haus Catoir (Innenstadt Bad Dürkheim). Einsehbar sind der römische Burgus in der Kirchgasse in Ungstein, römische (in der fränkischen Zeit wiederverwendete) Sarkophage in Pfeffingen und der Römerbrunnen, der an die Villa südlich vom Annaberg erinnert. Neben den Gebäuden ermöglichen steinerne Grabfunde am Weilberg und in Wachenheim sowie Ausgrabungsfunde und Modelle im Heimatmuseum Haus Catoir Einblicke in den römischen Alltag.



Herausgeber: Stadt Bad Dürkheim  
 Layout: K. Groß, Werbeagentur  
 Fotos: Hartmut Frieß, Karl Hoffmann, Werner Sator  
 Archiv Verkehrsamt Bad Dürkheim  
 Druck: EnggrammPartner  
 5-407/03/10

**B**ad Dürkheim  
 Schöne Tage in  
 Kur-, Wein- und Erlebnis-Stadt  
 an der Deutschen Weinstraße

**Tourist-Information**  
**Bad Dürkheim**  
 Kurbrunnenstraße 14  
 67098 Bad Dürkheim  
 Tel. 06322 9566 250  
 Fax 06322 9566 259  
 verkehrsamt@bad-duerkheim.de  
 www.bad-duerkheim.de



**Zum Wohl. Die Pfalz.**